

„Daten sind eine besondere Ressource“

Um den Schutz, die Sicherheit und die politische Dimension von Daten dreht sich die Konferenzreihe „Global Data Law“, an der die Forschungsstelle für Recht und Digitalisierung (FREDI) der Universität Passau maßgeblich beteiligt ist. Heute ist der letzte Tag des zweiten Teils dieser Reihe. Unter dem Titel „African Data Protection Laws“ diskutieren Experten in der ghanaischen Hauptstadt Accra. **Prof. Dr. Moritz Hennemann**, Inhaber des Passauer Lehrstuhls für Europäisches und Internationales Informations- und Datenrecht, hat mit der PNP über die Ziele der Konferenz gesprochen.

Wie kam es zur Zusammenarbeit zwischen Accra und Passau?

Die University of Ghana School of Law ist eine Partnerfakultät der Juristischen Fakultät Passau. Wir kooperieren in der Forschung durch gemeinsame Projekte, aber

auch im Studierendenaustausch. Diese Konferenz ist ein Ergebnis dieser Partnerschaft.

Es geht um Datenschutz, -sicherheit und -politik in Afrika. Warum sind diese afrikanischen Themen auch für Europa relevant?

Datenrecht und Datenpolitik hat eine globale Dimension. Weltweit werden Regulierungsanstrengungen zum Umgang mit Daten unternommen. Daten sind eine Ressource, für die rechtliche Rahmenbedingungen essenziell sind. Wie können Daten genutzt werden? Welche Daten sind besonders geschützt? Und: Wer hat Zugang zu Daten?

Wo eine Ressource ist, gibt es auch einen globalen Wettstreit darum. Daten sind eine besondere Ressource. Codierte Informationen können von vielen gleichzeitig genutzt werden, sie sind nicht endlich und verbrauchbar wie klassische Güter. Das macht gerade ihren Reiz aus. Die Menge an Daten, die heute produziert wird – personenbezogen oder nicht –,



sind also potenziell eine Ressource für jedermann. Aufgabe ist zu definieren, wer im Einzelfall Zugang haben soll, und allgemein ein Umfeld zu schaffen, in dem Daten vertrauensvoll geteilt werden.

Wie beurteilen Sie den Verlauf der Konferenz bislang? Äußerst positiv. Die University of

Ghana veranstaltet eine exzellente Konferenz und bietet eine Plattform für einen umfassenden Diskurs. Zusammen mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt werden auf der Tagung Fragestellungen und Herausforderungen der Datenregulierung auf dem afrikanischen Kontinent diskutiert. Wir sind sehr glücklich, dass wir mit unserer Forschungsstelle für Rechtsfragen der Digitalisierung als Kooperationspartner fungieren dürfen.

Diese Konferenz ist Teil einer Reihe, die in Zukunft noch fortgesetzt werden soll. Was ist Ihr Ziel, das Sie damit erreichen wollen?

Wir erhoffen uns zunächst neue Perspektiven, von denen wir lernen können. Wir sind interessiert an den unterschiedlichen Diskursen weltweit. Es ist auch unser Ziel, die Diskurse zu systematisieren und das Potenzial für weitere internationale Regulierungsinstrumente zu bewerten. Dazu tragen die Diskussionen dieser Konferenzreihe bei. – jmu/F.; privat